

11.09.2024

## Kleine Anfrage 4411

der Abgeordneten Julia Kahle-Hausmann SPD

### **Unklarheiten im Förderdschungel – Wie wird das Agrarinvestitionsförderprogramm in NRW abgerufen?**

Das AFP ist im Rahmen der ELER- bzw. GAK-Förderung eine wichtige Säule in der Unterstützung der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Investitionen in modernere und umweltschonendere Techniken wie emissionsärmere Stallböden sowie in mehr Tierwohl sind Voraussetzung für die notwendige Transformation hin zu einer zukunftsfähigen und ökologisch verträglicheren Landwirtschaft. Im Austausch mit Branchenvertretern wurde zuletzt jedoch Kritik am Programm geäußert. Neben einer zu geringen finanziellen Ausstattung wurde auch eine asymmetrische Verteilung der Fördermittel auf Grund des Punktesystems sowie auf Probleme bei den förderfähigen Techniken hingewiesen, insbesondere der Verklebung von Ritzen im Sommer bei emissionsmindernden Stallböden in der Rinderhaltung.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch war der Mittelabruf im AFP in den vergangenen fünf Jahren? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und Tierhaltungsbereichen Milchvieh, Schweine, Geflügel und „sonstigen Investitionsbereichen“.)
2. Wie viele Förderanträge wurden in den vergangenen fünf Jahren abgelehnt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und Tierhaltungsbereichen Milchvieh, Schweine, Geflügel und „sonstigen Investitionsbereichen“.)
3. Aus welchen Gründen wurden diese Förderanträge abgelehnt?
4. Wie werden die im Rahmen des AFP förderfähigen Techniken ausgewählt, evaluiert und überprüft?
5. Welche Kritikpunkte seitens der Landwirtschaft, insbesondere mit Blick auf die Vergabe der Fördermittel über das Punktesystem, sind der Landesregierung bekannt?

Julia Kahle-Hausmann

Datum des Originals: 11.09.2024/Ausgegeben: 12.09.2024